

ALICE SALOMON



HOCHSCHULE BERLIN
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Konsekutiver Masterstudiengang (M. Sc.)

Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen

Alice Salomon Hochschule Berlin

Fachhochschule für Soziale Arbeit,
Gesundheit, Erziehung und Bildung

Alice-Salomon-Platz 5
D-12627 Berlin

<http://www.ash-berlin.eu>

Stand: Wintersemester 2015/16

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur vierten Auflage 2015	2
Vorworte zur dritten Auflage (2012) und zur zweiten Auflage (2008)	3
Übersicht Module, Units und Modulverantwortliche	4
Muster-Studienplan Masterstudiengang ‚MQG‘ bei 4 Semestern (Vollzeit)	5
Muster-Studienplan Masterstudiengang ‚MQG‘ bei 7 Semestern (max. Teilzeit).....	7
Modul 1 Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	9
Modul 2 Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention.....	10
Modul 3 Fachübergreifende Managementkompetenzen	11
Modul 4 Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	13
Modul 5 Ethik und Recht im Gesundheitswesen	15
Modul 6 Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen.....	17
Modul 7 Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	19
Modul 8.1 Wahlpflichtstudium: Projekt I	20
Modul 8.2 Wahlpflichtstudium: Wahlpflichtmodul	21
Modul 8.3 Wahlpflichtmodul EEE4all: Euro-Education: Employability for All	22
Modul 9 Wahlpflichtstudium: Projekt II	24
Modul 10.1 Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen	25
Modul 10.2 Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	27
Modul 11.1 Finanzmanagement und -controlling	29
Modul 11.2 Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen ..	30
Modul 12 Kolloquium zur Masterarbeit.....	31
Modul 13 Masterarbeit.....	32
Glossar zu den Modulbeschreibungen	33

Vorwort zur 4. Auflage des Modulhandbuchs

Masterstudiengang Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen M.Sc.

In der vierten Auflage des Modulhandbuchs sind vor allem die Modulverantwortlichkeiten aktualisiert, die aufgrund neu berufener Professor_innen in einigen Fachgebieten neu geregelt wurden; vgl. die Übersicht S. 4. Einige der entsprechenden Modulbeschreibungen wurden dazu neu formuliert.

Rückfragen und Hinweise gern an: weisgerber@ash-berlin.eu Stand: 07 / 2015

Vorwort zur 3. aktualisierten Auflage des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (MQG)

2011, drei Jahre nach dem Start des Masterstudiengangs Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen ‚MQG‘ ist das Studienkonzept in zwei Durchläufen praktisch erprobt, haben die ersten beiden Studierendengruppen ihr Studium erfolgreich absolviert und ihren ‚Master of Science‘ erhalten. In den Jahren 2008 bis 2011 konnten außerdem, auch durch die Mitwirkung der neu berufenen Professuren, alle Modulverantwortlichkeiten einschließlich der Stellvertretungen für den Masterstudiengang besetzt werden. Die nachfolgende Übersicht der Module und –verantwortlichen gibt hier Aufschluss.

Im Zeitraum Juni bis Dezember 2011 wurden die mit dem Gesamtkonzept gewonnenen Erfahrungen bei den Modulverantwortlichen und den Studierendenvertretungen eingeholt und ausgewertet, die einzelnen Modulbeschreibungen und der Studienplan erneut überprüft und, soweit notwendig, verändert. Da bereits mit der zweiten Auflage des Modulhandbuchs 2008 nicht nur die von der Akkreditierungsagentur AQAS mit der Akkreditierung 2007 erteilten Auflagen, sondern auch schon die weitergehende Empfehlung (zu einem Vollzeitstudienangebot) umgesetzt wurde, beziehen sich die neuen Aktualisierungen nun mehr auf formale bzw. Feinkorrekturen. Alle von den Modulverantwortlichen eingereichten Formulierungsänderungen der Modulbeschreibungen wurden in dieser neuen Auflage berücksichtigt.

1. Änderungen der Studienstruktur und der Studiendauer in der Teilzeitform

a) 30 Credit points pro Semester im Vollzeitstudium:

Durch die Umstellung einiger Seminare im Musterstudienplan wurde eine **gleichmäßige Verteilung der Workload** erzielt. Seit dem Sommersemester 2012 beträgt die studentische ‚workload‘ oder der Arbeitsaufwand nun auch in der - bereits seit 2008 angebotenen - Vollzeitvariante eines viersemestrigen Studiums jedes Semester 30 Credit points.

b) Musterstudienpläne (Anlagen 1a – 2b):

Der Service der ASH, die Seminare entsprechend der verbindlichen Musterstudienpläne zu erstellen, zielt (wie schon in den Studienvarianten seit 2008) auf die **bessere Vereinbarkeit von Studium, Teilzeittätigkeit und Familie**. Mit der auf sieben Semester verlängerten Teilzeitform sind diese Erfordernisse nun deutlich besser erfüllt, mit der Senkung von Teilnahmevoraussetzungen für einzelne Module wurden die individuellen Studiermöglichkeiten flexibilisiert.

Für den Masterstudiengang ‚MQG‘ sind aufgrund des nur einmal jährlichen Beginns die Kombinationsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Teilnahmevoraussetzungen der Module zur Orientierung für die Studierenden in den folgenden zwei Musterstudienplänen dargestellt:

- einer minimalen **Studiendauer in 4 Semestern** (Vollzeitstudium, Anlagen 1a und 1b) sowie
- einer maximalen **Studiendauer in 7 Semestern** (Teilzeitstudium, Anlagen 2a und 2b). Eine Studiendauer von 5 oder 6 Semestern ist je nach dem regulären Seminarangebot wie bisher auch möglich.

2. Was hat sich inhaltlich geändert?

Mit Abstimmungen zur Korrektur einiger weniger thematischer Überschneidungen, der Etablierung eines multinational angelegten Wahlmoduls im Wahlpflichtbereich und der Ausgestaltung eines neuen vertiefenden Seminars im Managementschwerpunkt (vgl. Modul 11.1) wurden Details optimiert sowie erweiterte Spezialisierungsmöglichkeiten geschaffen. Die Rückmeldungen aus den relevanten Gruppen: der Vertreter/innen unterschiedlicher Berufsfelder, der Absolvent/innen und der Lehrenden ergaben keinen größeren Änderungsbedarf. Ebenso ist die (hochschulintern wie –extern) steigende Nachfrage nach den Studienplätzen Indikator für die Bewährung des Studienkonzept insgesamt.

Die inhaltlichen Optimierungen sind zu finden in den Modulen:

a) Modul 11.1 ‚Finanzmanagement und –controlling‘ im Schwerpunktstudium ‚Management und Betriebswirtschaftslehre ‚MBW‘ wurde neu geschaffen (Credit points und SWS blieben unverändert).

b) Modul 7 ‚Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext‘, das zuvor nur wahlpflichtig im Schwerpunktstudium (vorher Modulnr. 10.1) zu belegen war, ist jetzt von allen Studierenden (in der

Vollzeitvariante im 2. Sem.) zu absolvieren. Das Modul ‚Ethik und Recht‘ (jetzt Modulnr. 5) wurde hierfür ins 1. Sem. vorgezogen.

c) Die Units mit Rechtsinhalten der Module 5 und 6 wurden aktualisiert.

d) Das 2010/11 an der ASH in Kooperation mit drei europäischen Ländern neu entwickelte interdisziplinäre Projektvorhaben: ‚Euro-Education: Employability for all‘ (EEE4all) wurde in das Wahlpflichtprogramm integriert (Module 8.1 - 8.3), ebenso aus systemlogischen Gründen das Projektmodul I (Modul 8.1). Die Wahl des Moduls EEEforAll erfordert eine größere Präsenzzeit (9 SWS statt 6 SWS bei der Wahl von Modul 8.1 und 8.2) aufgrund der Auslandsaufenthalte.

Elke Weisgerber, Studiengangskoordination

Peter Hensen, Studiengangsleitung

ASH Berlin, zum SoSe 2012

Vorwort zur zweiten Auflage des Modulhandbuchs für den Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (2008)

Seit ihrer Gründung bietet die Alice Salomon Hochschule (ASH) ihren Studierenden eine wissenschaftlich fundierte, praxisorientierte Ausbildung in den Berufen des Sozial- und des Gesundheitswesens. Im Zuge der Veränderungen des europäischen Hochschulsystems, die mit dem Begriff „Bologna-Reform“ umschrieben werden, hat die ASH ihr Studienangebot neu konzipiert und auf die aktuellen Anforderungen im Hochschul- und Sozialbereich ausgerichtet. Neben dem berufsqualifizierenden modularisierten Studiengang ‚Gesundheits- und Pflegemanagement‘ und dem Bachelorstudiengang ‚Physiotherapie/Ergotherapie‘, der in Kooperation mit Berufsfachschulen durchgeführt wird, bietet die ASH seit dem Sommersemester 2008 den konsekutiven Masterstudiengang ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ (MQG) an. Hiermit wird den Studierenden der Bachelorstudiengänge innerhalb des Hauses die Möglichkeit geboten, sich akademisch weiter zu qualifizieren.

Lehre und Studium bereiten die Studierenden je nach Studienschwerpunkt auf eine leitende, konzeptionelle, beratende oder forschende Position im Bereich der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung vor. Die dafür erforderlichen wissenschaftlichen und fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die im grundständigen Studium erworben wurden, werden in diesem Masterstudiengang vertieft und erweitert. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad ‚Master of Science‘ (M.Sc.) ab.

Die Begutachtung und Akkreditierung erfolgte im Mai 2007 durch die ‚Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen‘ (AQAS). Die zusammenfassende Bewertung durch die Agentur ist nachzulesen unter http://www.aqas.de/downloads/Kurzberichte/MA/27_306_MA_MuQ

Das Studienkonzept hat eine klare Modulstruktur, die in der jetzt vorliegenden zweiten Auflage des Modulhandbuchs aktualisiert worden ist, um damit den aktuellen Veränderungen und Entwicklungen im Bereich der gesundheitlichen Praxis Rechnung zu tragen. Für jedes Modul und jede Unit ist ein/e Modulverantwortliche/r ausgewiesen, so dass die Zuständigkeiten für die Modulbeschreibungen bei Fragen zu den Modulen und die fachliche Beratung der Studierenden eindeutig zuzuordnen sind.

Das vorliegende Modulhandbuch soll dazu dienen, Studierenden und anderen Interessierten einen detaillierten Einblick in Struktur und Inhalte des Masterstudiengangs ‚Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen‘ zu geben. Zum besseren Verständnis ist den Modulbeschreibungen ein Glossar angefügt, das den Aufbau der Modulbeschreibungen erklärt.

Übersicht Module, Units und Modulverantwortliche im Masterstudiengang MQG

<u>Modul 1:</u> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	Prof. für Gesundheitsökonomie Prof. Dr. Günter Thiele
<u>Modul 2:</u> Gesundheitswissenschaften, insbesondere (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	Prof. Dr. Stefan Dietsche Prof. Dr. Heike Dech
<u>Modul 3:</u> Fachübergreifende Managementkompetenzen <u>M.3 Unit 1:</u> Verhandlungsführung <u>M.3 Unit 2:</u> Karriereplanung <u>M.3 Unit 3:</u> Projektmanagement	Prof. Dr. Lutz Schumacher (Units 1 – 3) Prof. Dr. Günter Thiele (stellv.)
<u>Modul 4:</u> Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden <u>M.4 Unit 1:</u> Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden <u>M.4 Unit 2:</u> Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	U1: Prof. Dr. Maren Stamer U2: Prof. Dr. Bernd Kolleck
<u>Modul 5:</u> Ethik und Recht im Gesundheitswesen <u>M.5 Unit 1:</u> Ethik <u>M.5 Unit 2:</u> Recht	U1: Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze U2: Prof. Dr. Ines Dervedde
<u>Modul 6:</u> Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen <u>M.6 Unit 1:</u> Unternehmensführung <u>M.6 Unit 2:</u> Recht <u>M.6 Unit 3:</u> Strategisches Qualitätsmanagement	U1: Prof. Dr. Uwe Bettig*/ Kerstin Wieczorek bzw. Imke Bremer U2: Prof. Dr. Ines Dervedde U3: Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 7:</u> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Prof. für Gesundheitsökonomie Prof. Dr. Ingrid Kollak
<u>Modul 8.1:</u> Projektmodul I (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Projektleitende/r-Professor/in Studiengangsleitung (red.)
<u>Modul 8.2:</u> Wahlpflichtmodul (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Wahlmodulanbietende/r Professor/in Studiengangsleitung (red.)
<u>Modul 8.3:</u> "EEE4all" Euro-Education - Employability for All (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Prof. Dr. Elke Kraus Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé
<u>Modul 9:</u> Projektmodul II (<i>Wahlpflichtstudium</i>)	Projektleitende/r-Professor/in Studiengangsleitung (red.)
<u>Modul 10.1:</u> <i>Schwerpunktstudium MBW:</i> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitsbereich <u>M10.1 Unit 1:</u> Operatives Qualitätsmanagement in Gesundheitseinrichtungen <u>M10.1 Unit 2:</u> Unternehmenssteuerung	U1: Prof. Dr. Peter Hensen U2: Prof. Dr. Uwe Bettig*/ Kerstin Wieczorek / Imke Bremer
<u>Modul 10.2:</u> <i>Schwerpunktstudium FQU:</i> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens <u>M10.2 Unit 1:</u> Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement <u>M10.2 Unit 2:</u> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle	U1: Prof. Dr. Peter Hensen U2: Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 11.1:</u> <i>Schwerpunktstudium MBW:</i> Finanzmanagement und –controlling <u>M11.1 Unit 1:</u> Finanzmanagement <u>M11.1 Unit 2:</u> Finanzcontrolling	U1: Prof. Dr. Uwe Bettig*/ Kerstin Wieczorek / Imke Bremer U2: Prof. Dr. Günter Thiele
<u>Modul 11.2:</u> <i>Schwerpunktstudium FQU:</i> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Prof. Dr. Ingrid Kollak Prof. Dr. Peter Hensen
<u>Modul 12:</u> Kolloquium zur Masterarbeit	Betreuende/r Professor/in Studiengangsleitung (red.)
<u>Modul 13:</u> Masterarbeit	Betreuende/r Professor/in Studiengangsleitung (red.)

Zu den Modulverantwortlichkeiten:

A) Jedes MODUL wird inhaltlich von **einem/r verantwortlichen Professor/in** des Studiengangs betreut; sollte eine Vertretungssituation entstehen, übernimmt der/die zweite Professor/in die Modulverantwortung. Hauptvertretungen sind **hervorgehoben**.

B) Jede UNIT wird von **einem/r** Professor/in des Studiengangs inhaltlich allein verantwortet.

Neue Modulverantwortliche: Stand vom Jan. 2015, nach Absprachen der SG-Leitung mit den Neuberufenen s.o.

Seit 1.4.2014: *Prof. Dr. Uwe Bettig* wird für die Zeit seines Rektorats vertreten von den Gast-Dozentinnen Kerstin Wieczorek und Imke Bremer (Verantwortliche für ihre Seminare).

Anlage 1a (Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung Nr. 18/2015)

Musterstudienplan ‚MQG‘ bei Vollzeitstudium (4 Semester)

mit Modulen und Units, semesterbezogener Workload in Credits (credit points oder ‚CP‘)

1. Semester		2. Semester	
Modul 1 5 Credits Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation		Modul 6 10 Credits Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	
Modul 2 5 Credits Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention		Unit 1: Unternehmensführung Unit 2: Recht Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement	
Modul 3 5 Credits Fachübergreifende Managementkompetenzen Unit 1: Verhandlungsführung Unit 2: Karriereplanung Unit 3: Projektmanagement		Modul 7 5 Credits Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	
Modul 4 10 Credits Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden		Wahlpflichtstudium	
Modul 5 5 Credits Ethik und Recht im Gesundheitswesen Unit 1: Ethik Unit 2: Recht		Modul 8.1 10 Credits Projekt I	Modul 8.3 15 Credits Euro-Education: Employability for All (EEE4all)
		Modul 8.2 5 Credits Wahlpflichtmodul	
30 Credits		30 Credits	
3. Semester		4. Semester	
Wahlpflichtstudium		Wahlpflichtstudium	
Modul 9 20 (15 Credits) Projekt II		Modul 9 20 (5 Credits) Projekt II	
Schwerpunktstudium		Modul 12 5 (5 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit	
Modul 10.1 10 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 2: Unternehmenssteuerung	Modul 10.2 10 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Qualitätsbewertung, -messung, -kontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle		
Modul 11.1 5 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Finanzmanagement und -controlling	Modul 11.2 5 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 13 20 Credits Masterarbeit	
Modul 12 5 (0 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit			
30 Credits		30 Credits	

***Schwerpunkt ‚MBW‘: Management und Betriebswirtschaft** ***Schwerpunkt ‚FQU‘: Forschung und Qualitätsentwicklung**

Bei zweisemestrigen Modulen ist die Workload, die im jeweiligen Semester tatsächlich anfällt, in den Klammern () angegeben: Die Creditsumme wird dem Semester zugerechnet, in dem das Modul abgeschlossen wird, d.h. für die studentische semesterbezogene Workload ist entscheidend der Creditwert in Klammern.

Anlage 1b (Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung Nr. 18/2015)

Muster-Studienplan ‚MQG‘ Vollzeit bei 4 Semestern Regelstudienzeit (Vollzeit)

mit SWS, Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen, Credit Points („CP“) und Notengewichtung

Modultitel	Teilnahmevoraussetzungen	Prüfungsformen*				Credit-Points	Faktor der Gewichtung in der Gesamtnote
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.		
<i>Modul 1</i> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	keine	1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<i>Modul 2</i> Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie u. Prävention	keine	1, 2, 3, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<i>Modul 3</i> Fachübergreifende Managementkompetenzen	keine	3, 4, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<i>Modul 4</i> Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	keine	1, 2, 3, 5 <u>6 SWS</u>				10	10/115
<i>Modul 5</i> Ethik und Recht im Gesundheitswesen	keine	1, 2, 5 <u>3 SWS</u>				5	5/115
<i>Modul 6</i> Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	keine		1, 2, 4, 5 <u>6 SWS</u>			10	10/115
<i>Modul 7</i> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Modul 1		1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>			5	5/115
<i>Modul 8.1</i> Projekt I und	Modul 3		4, 5 <u>3 SWS</u>			10	10/115
<i>Modul 8.2</i> Wahlpflichtmodul oder	keine		1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u> (i.d.R.)			5	ohne Gewichtung
<i>Modul 8.3</i> Internationales Projekt 'EEE4all' (Euro-Education for all) **	Modul 3		4, 5 <u>9 SWS</u>			15	10/115
<i>Modul 9</i> Projekt II	Modul 8.1 oder Modul 8.3			<u>3 SWS</u> (15 CP)	<u>4, 5</u> <u>3 SWS</u> (5 CP)	20	20/115
<i>Schwerpunkt ‚MBW‘:</i> <i>Modul 10.1</i> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen oder	Modul 1 Modul 6			1, 2, 3, 4, 5 <u>6 SWS</u>		10	10/115
<i>Schwerpunkt ‚FQU‘:</i> <i>Modul 10.2</i> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Modul 4			1, 2, 3, 5 <u>6 SWS</u>		10	10/115
<i>Schwerpunkt ‚MBW‘:</i> <i>Modul 11.1</i> Finanzmanagement und -controlling oder	Modul 1 Modul 6			1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>		5	5/115
<i>Schwerpunkt ‚FQU‘:</i> <i>Modul 11.2</i> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 4			1, 2, 3, 4, 5 <u>3 SWS</u>		5	5/115
<i>Modul 12</i> Kolloquium zur Masterarbeit	Anmeldung zur Masterarbeit			<u>2 SWS</u>	<u>4</u> <u>2 SWS</u>	5	5/115
<i>Modul 13</i> Masterarbeit	Module 1 bis 7				Bearbeitungszeit: 25 Wochen	20	20/115
Präsenzzeiten der Studierenden in Semesterwochenstd. (SWS)	$\Sigma: \frac{52}{55}^{**}$ <u>SWS</u>	<u>18 SWS</u>	<u>15 / 18</u> ^{**} <u>SWS</u>	<u>14 SWS</u>	<u>5 SWS</u>		115/115
Zeitaufwand für die Studierenden im Semester in Credits		30 credits	30 credits	30 credits	30 credits	120	Credits

***Prüfungsformen:** Für jedes Modul sind meist mehrere Prüfungsformen zugelassen, von denen die Dozentin den Studierenden zwei zur Auswahl stellt. Gem. § 6 StPO sind folgende Prüfungsformen grundsätzlich möglich:

Kennziffer 1 = Klausur
 Kennziffer 2 = Studien-/Hausarbeit
 Kennziffer 3 = mündliche Prüfung
 Kennziffer 4 = Präsentation/Vortrag mit Medieneinsatz/Referat
 Kennziffer 5 = sonstige Prüfungsformen

****Wahlpflichtmodul 8.3 („EEE4all“):** Durch Auslandsaufenthalte höhere Präsenzzeiten als bei der Wahl von 8.1/8.2. Seminarsprache ist z.T. Englisch.

Anlage 2a (Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung Nr. 18/2015)

Musterstudienplan ‚MQG‘ bei Teilzeitstudium (7 Semester)

mit Modulen und Units, semesterbezogener Workload in Credits (Credit points, ‚CP‘)

1. Semester		2. Semester	
Modul 1 5 Credits Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation		Modul 7 5 Credits Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	
Modul 3 5 Credits Fachübergreifende Managementkompetenzen Unit 1: Verhandlungsführung Unit 2: Karriereplanung Unit 3: Projektmanagement		Wahlpflichtstudium	
Modul 4 10 Credits Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden		Modul 8.1 10 Credits Projekt I	Modul 8.3 15 Credits Euro-Education: Employability for All (EEE4all)
		Modul 8.2 5 Credits Wahlpflichtmodul	
20 Credits		20 Credits	
3. Semester		4. Semester	
Modul 2 5 Credits Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention		Modul 6 10 Credits Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen Unit 1: Unternehmensführung Unit 2: Recht Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement	
Modul 5 5 Credits Ethik und Recht im Gesundheitswesen Unit 1: Ethik Unit 2: Recht			
Wahlpflichtstudium		Wahlpflichtstudium	
Modul 9 20 (10 Credits) Projekt II		Modul 9 20 (10 Credits) Projekt II	
20 Credits		20 Credits	
5. Semester		6. Semester	7. Semester
Schwerpunktstudium		Modul 12 5 (0 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit	Modul 12 5 (5 Credits) Kolloquium zur Masterarbeit
Modul 10.1 10 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 2: Unternehmenssteuerung	Modul 10.2 10 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Qualitätsbewertung, -messung, -kontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle		
Modul 11.1 5 Credits *Schwerpunkt ‚MBW‘ Finanzmanagement und -controlling	Modul 11.2 5 Credits *Schwerpunkt ‚FQU‘ Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 13 20 (10 CP) Masterarbeit	Modul 13 20 (10 CP) Masterarbeit
15 Credits		10 Credits	15 Credits

*Schwerpunkt ‚MBW‘: Management und Betriebswirtschaft *Schwerpunkt ‚FQU‘: Forschung und Qualitätsentwicklung

Bei zweisemestrigen Modulen ist die Workload, die im jeweiligen Semester tatsächlich anfällt, in den Klammern () angegeben: Die Creditsumme wird dem Semester zugerechnet, in dem das Modul abgeschlossen wird, d.h. für die studentische semesterbezogene Workload ist entscheidend der Creditwert in Klammer

Anlage2b (Auszug aus der Studien- und Prüfungsordnung Nr. 18/2015)

Musterstudienplan ‚MQG‘ bei Teilzeitstudium (7 Semester)

mit Semesterwochenstunden (SWS), Teilnahmevoraussetzungen, Prüfungsformen, Credit Points (CP) und Notengewichtung

Modultitel	Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsformen*							CP	Faktor der Gewichtung in der Gesamtnote
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.		
<u>Modul 1</u> Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation	keine	1, 2, 3, 4, 5 3 SWS							5	5/115
<u>Modul 2</u> Gesundheitswissenschaften insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention	keine			1, 2, 3, 5 3 SWS					5	5/115
<u>Modul 3</u> Fachübergreifende Managementkompetenzen	keine	3, 4, 5 3 SWS							5	5/115
<u>Modul 4</u> Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden	keine	1, 2, 3, 5 6 SWS							10	10/115
<u>Modul 5</u> Ethik und Recht im Gesundheitsbereich	keine			1, 2, 5 3 SWS					5	5/115
<u>Modul 6</u> Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen	keine				1, 2, 4, 5 6 SWS				10	10/115
<u>Modul 7</u> Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext	Modul 1		1, 2, 3, 4, 5 3 SWS						5	5/115
<u>Modul 8.1</u> Projekt I und <u>Modul 8.2</u> Wahlpflichtmodul oder	Modul 3 keine		4, 5 3 SWS 1, 2, 3, 4, 5 3 SWS (i.d.R.)						10 5	10/115 ohne Gewichtung
<u>Modul 8.3</u> Internat. Projekt 'EEE4all' (Euro-Education for all) **	Modul 3		4, 5 9 SWS						15	10/115
<u>Modul 9</u> Projekt II	Modul 8.1 oder Modul 8.3			3 SWS (10 CP)	4, 5 3 SWS (10 CP)				20	20/115
<u>Schwerpunkt .MBW:</u> <u>Modul 10.1</u> Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen oder <u>Schwerpunkt .FQU:</u> <u>Modul 10.2</u> Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens	Modul 1 Modul 6 Modul 4					1, 2, 3, 4, 5 6 SWS 1, 2, 3, 5 6 SWS			10 10	10/115 10/115
<u>Schwerpunkt .MBW:</u> <u>Modul 11.1</u> Finanzmanagement und -controlling oder <u>Schwerpunkt .FQU:</u> <u>Modul 11.2</u> Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen	Modul 1 Modul 6 Modul 4					1, 2, 3, 4, 5 3 SWS 1, 2, 3, 4, 5 3 SWS			5 5	5/115 5/115
<u>Modul 12</u> Kolloquium zur Masterarbeit	Anmeldung zur Masterarbeit						2 SWS	4 2 SWS	5	5/115
<u>Modul 13</u> Masterarbeit	Module 1 bis 7						Bearbeitungszeit: 25 Wochen		20	20/115
Präsenzzeiten der Studierenden in Semesterwochenstunden (SWS)	Σ: 52 / 55** SWS	12 SWS	9 / 12** SWS	9 SWS	9 SWS	9 SWS	2 SWS	2 SWS		115/115
Zeitaufwand für die Studierenden im Semester in Credits		20 CP	20 CP	20 CP	20 CP	15 CP	10 CP	15 CP	120	Credits

***Prüfungsformen:** Für jedes Modul stehen mehrere Prüfungsformen gem. § 6 StPO zur Verfügung (s. Anlage 1b)

****Wahlpflichtmodul 8.3 (EEE4all):** Durch Auslandsaufenthalte höhere Präsenzzeiten als bei der Wahl von 8.1/8.2. Seminarsprache ist z.T. Englisch.

Modul 1	Gesundheitsökonomische und -politische Rahmenbedingungen der Pflege und Rehabilitation			
Verantwortlich	Prof. für Gesundheitsökonomie / Prof. Dr. Günter Thiele			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können ihr Vorwissen nutzen, um die für das Gesundheitswesen relevanten `Megatrends` zu identifizieren. Sie können gesundheits- und sozialpolitische Reformstrategien vor dem Hintergrund verschiedener gesellschaftlicher und parteipolitischer Interessen interpretieren und hinsichtlich ihrer potenziellen Auswirkungen auf die einzelnen Versorgungssektoren (insbes. Pflege- und Krankenhauswesen, Rehabilitation) beurteilen. Die Studierenden können betriebliche Planungs- und Marktforschungsinstrumente anwenden, um Unternehmensstrategien zu entwickeln, mit denen auf die gesellschaftlichen, wirtschafts- und sozialpolitischen Veränderungen angemessen reagiert werden kann. Die Studierenden kennen die betriebs- und volkswirtschaftlichen Implikationen alternativer Finanzierungs- und Vergütungsmodelle in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens (ins. Pflege- und Krankenhauswesen, Rehabilitation), können deren Auswirkungen auf das reale Versorgungsgeschehen beurteilen und alternative Modelle vergleichend bewerten. Die Studierenden kennen verschiedene Verfahren zur gesundheitsökonomischen Evaluation und können die Einsatzmöglichkeiten und -grenzen dieser Methoden kritisch beurteilen.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Kenntnisse der Quellen aktueller Informationen über politische, sozialpolitische und makroökonomische Entwicklungen • Kenntnisse nationaler Institutionen und Interessengruppen, die das Gesundheitssystem beeinflussen. 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente zur Analyse branchenspezifischer Entwicklungen und Zukunftsszenarien • Entwicklung der `Märkte` im Bereich des Gesundheits-, Rehabilitations- und Pflegewesens • Gesundheits- und sozialpolitische Entwicklungstrends in nationaler und internationaler Perspektive • Volks- und betriebswirtschaftliche Auswirkungen gesundheits- und sozialpolitische Reformmodelle • Instrumente zur Analyse branchenspezifischer Entwicklungen und Zukunftsszenarien • Maßnahmen zur Steuerung von Angebot und Nachfrage (Managed Care, Zuzahlung etc.) • Ausgewählte Aspekte der Vergütung und Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen • Ziel und Methoden der ökonomischen Evaluation 			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen und Fallbeispielen, Gruppendiskussion			
Prüfungsformen	Klausur, Mündliche Prüfung, Referat, Studien-/ Hausarbeit, Gruppenpräsentation			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	Modul 7 und Studienschwerpunkt Management und Betriebswirtschaft (10.1 und 11.1)			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 2	Gesundheitswissenschaften, insbes. (Versorgungs-) Epidemiologie und Prävention			
Verantwortlich	Prof. Dr. Stefan Dietsche / Prof. Dr. Heike Dech			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>Fachbezogene/ fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <p>Die Studierenden lernen ihr Vorwissen basierend auf dem bio-psycho-sozialen Modell und epidemiologischen/demografischen Ansätzen anzuwenden. Dazu gehören die multidisziplinären Ansätze zur Erklärung der Gesundheit/ Krankheit der Bevölkerung einschließlich der Strategien zur Gesundheitsförderung, Krankheitsvermeidung, Krankheitsbewältigung und Auseinandersetzung mit chronischen Krankheiten, Behinderungen und der Pflegebedürftigkeit. Der Absolvent/ die Absolventin kann erstens die grundlegenden Konzepte und Methoden der Gesundheitswissenschaften in die konkreten Organisationsaufgaben, die sich ihm /ihr im Gesundheits-/ Pflegemanagement und Anwendungsfeldern der Physio-/Ergotherapie stellen werden, integrieren. Zweitens erwirbt er/sie im interdisziplinären Austausch erweiterte Kompetenzen zur Beurteilung neuer (englischsprachiger) Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Gesundheits-/Krankenversorgung für die Unterweisung, Beratung, Anleitung sowie Fort-/und Weiterbildung (Review-Kompetenz). Entsprechend sollen die Studierenden befähigt werden, evidenzbasierte Versorgungsentscheidungen zu treffen und zu implementieren sowie Prävention / Gesundheitsförderung und deren Evaluation zu initiieren und durchzuführen und dadurch die Professionalisierung der Gesundheitsberufe voran zu treiben.</p>			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Teilhabe (v.a. ICF), Selbstbestimmung, des Coping und der sozialen Netzwerke, (social support), das Settingkonzept • Entwicklung und Beurteilung von Gesundheitsförderung im Sinne der Ottawa charta, Prävention, Therapie, Pflege und Rehabilitation • Geschichte und Entwicklung des Gesundheitssystems, insbesondere hinsichtlich der Gesundheitsförderung, Prävention, Gesundheitserziehung, Gesundheitserhaltung, Behandlung / Therapie, Pflege und Rehabilitation • Kenntnis relevanter Institutionen, Versorgungssektoren und Arbeitssettings im Gesundheitswesen • Geschichte und Entwicklung ausgewählter Gesundheitsberufe, Verberuflichung, Professionalisierungstendenzen, fachspezifischen Berufshandeln, Entprofessionalisierung und Laisierung im Kontext multiprofessioneller Zusammenarbeit und im internationalen Vergleich • Epidemiologische Beschreibung, Analyse und Bewertung des Gesundheitszustands in der Bevölkerung und der (geschlechtsspezifischen und sozio-kulturellen) Einflussfaktoren sowie daraus abgeleitete zukünftige gesundheitliche Versorgungsbedürfnisse auch im Hinblick auf soziale Ungleichheit der Bevölkerung, Gesundheitsberichterstattung • Multi-/ interdisziplinäre Entwicklung von Qualitätsinstrumenten in der Gesundheits- und Krankenversorgung, insbesondere (evidenzbasierte) Leitlinien, Standards, Richtlinien • Beitrag und Grenzen des Einsatzes neuer Kommunikationstechnologien: virtuelles Gesundheitswesen (e-health), Telecare, Telemedicine, Telematics <p>Relevanz der Gesundheitswirtschaft, der Pharmaindustrie und der Kommerzialisierung für die Gesundheit der Bevölkerung</p>			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übungen, Praktika, Problemorientiertes Lernen mit Kolloquien und Diskussion, Hospitationen, Gastvorträge			
Prüfungsformen	Klausur, Referat, Studien-/Hausarbeit, mündliche Prüfung			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: 1. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 3	Fachübergreifende Managementkompetenzen
Verantwortlich	Prof. Dr. Lutz Schumacher / N.N.
<p>Lernziele:</p> <p>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u></p> <p>Unit 1: Verhandlungsführung</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Verhandlungen zu verschiedenen Aspekten ihrer Tätigkeiten als Masterabsolvent/innen mit unternehmensinternen und -externen Partner/innen im Gesundheits- und Pflegebereich (wie z.B. Betriebsrat, Krankenkassen, ehrenamtlichen Kräften) sicher und bewusst zu führen. Die Studierenden können ausgewählte kommunikationstheoretische Konzepte und die wichtigsten verhandlungstheoretischen Ansätze, Methoden zur Verhandlungsvorbereitung und -analyse sowie zur Verhandlungsergebnissicherung anwenden. Sie erkennen gemeinsame und divergierende Interessen und können im Sinne einer Win-Win-Strategie auch in schwierigen Verhandlungssituationen eine Lösung entwickeln. Sie sind in der Lage, Verhandlungen auch in englischer Sprache zu führen. Sie sind sich dabei auch interkultureller Differenzen zwischen Verhandlungsstilen bewusst und können damit umgehen.</p> <p>Unit 2: Karriere- und Berufswegplanung</p> <p>Die Studierenden analysieren selbstständig den Arbeitsmarkt. Sie erkennen und erschließen sich methodisch basiert und zielgerichtet neue Berufsfelder und –aufgaben für Masterabsolvent/innen, die sich aus Veränderungen in der gesundheitlichen, rehabilitativen und pflegerischen Versorgung ableiten lassen. Sie reflektieren hierfür ihre berufsfachlichen und persönlichen Kompetenzen und können in Hinblick auf ihre beruflichen Wünsche beurteilen, wie diese in neuen beruflichen Situationen eingesetzt werden können. Sie sind zudem in der Lage, ihre berufliche Zielstellung, die sich aus den Berufswünschen und den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ergibt, strategisch zu planen und entsprechende Schritte zu vollziehen.</p> <p>Unit 3: Projektmanagement</p> <p>Aufsetzend auf den Lehrinhalten im Bachelorstudium sind die Studierenden in der Lage, ein Projekt im Gesundheits-, Rehabilitations- oder Pflegebereich selbstständig zu entwickeln, zu planen, zu implementieren, zu leiten und zu steuern sowie die dafür notwendige Budgetplanung zu erstellen. Sie beherrschen Methoden und Techniken des Projektcontrollings sowie der Mitarbeitereinsatzplanung und -führung und können darüber hinaus Problemlagen kompetent analysieren und Lösungen entwickeln.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur interkulturellen Kommunikation und Zusammenarbeit • Beherrschung von Methoden zur erfolgreichen Verhandlungsführung • Fähigkeit, ein Projekt selbstständig zu konzipieren und zu leiten • Beherrschung von Methoden und Instrumenten zur Analyse unterschiedlicher Problemsituationen • Fähigkeit, selbstständig Lösung zu entwickeln und umzusetzen • Fähigkeit, selbstständig Entscheidungen zu treffen und um zu setzen

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unit 1: Verhandlungsführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Vorbereitung des Verhandlungsprozesses • Einführung in die Erarbeitung von Verhandlungs- und Problemlösungsstrategien • Kennenlernen von - und Umgang mit unterschiedlichen Verhandlungstypen und eigenen Verhandlungsfähigkeiten, auch in schwierigen Verhandlungssituationen • Kennenlernen unterschiedlicher Verhandlungskonzepte wie das Harvard-Konzept • Gesprächssteuerungstechniken, effektive Gesprächsgestaltung und –lenkung • verschiedene Argumentationstechniken und Strategien der Argumentation; Reaktionen auf Argumentationsschwächen der Gegenseite • Systematische Auswertung von Verhandlungsergebnissen und deren Sicherung • Vorbereitung auf Verhandlungen im interkulturellen Kontext <p>Unit 2: Karriere- und Berufswegplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflektion des bisherigen Berufsweges • Stärken-Schwächen-Analyse zur Entwicklung eines Profils als Masterabsolvent/in • gezielte Arbeitsmarkt-; Arbeitsfeld- und Branchenanalyse zum Auffinden von neuen Berufen/Tätigkeitsfeldern für Masterabsolvent/innen • Techniken/Methoden zur Planung und Umsetzung des gewünschten beruflichen Werdegangs mit Hilfe von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen sowie zum Umgang mit Problemen • Aufbau und Einsatz von beruflichen Netzwerken zur Zielerreichung <p>Unit 3: Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anschließend an die grundlegenden Inhalte und Begriffe des Projektmanagements: Erstellung eines Projektstrukturplanes (inklusive Budgetplanung) • Planung der Kommunikation und Information im Projekt, Vornahme einer Risikobetrachtung/Einschätzung möglicher Problemlagen und Reaktionen • Techniken und Methoden des Projektcontrollings zur Problemanalyse und Problemlösung • Umgang mit am häufigsten auftretenden Krisen, Problemen und Konflikten 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Blockseminare an verschiedenen Wochenenden 3 SWS, je Unit 1 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Lehrgespräch, Einzel- und Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Präsentation, mündliche Prüfung, sonstige Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der drei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in allen drei Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>keine</p>	<p>Semester laut Studienplan: 1. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: unregelmäßig <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/></p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>-</p>			
<p>Modulumfang: 5 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>40 Stunden</p>	<p>110 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>150 Stunden</p>

Modul 4	Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden
Verantwortlich	<u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Maren Stamer <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Bernd Kolleck
<p>Lernziele:</p> <p>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u></p> <p>Die Studierenden vertiefen Kenntnisse zum Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprozesse. Sie erarbeiten insbesondere Kenntnisse unterschiedlicher Forschungs- und Studiendesigns und zugehöriger Anwendungsbereiche.</p> <p><u>Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u></p> <p>Die Studierenden können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes qualitatives Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Die Studierenden lernen zudem, sich mit forschungsethischen Problemstellungen auseinanderzusetzen und diese in Bezug auf verschiedene Designstellungen kritisch zu diskutieren. Ferner vertiefen die Studierenden Kenntnisse in Auswertungsmethoden und Auswertungsverfahren qualitativer Sozialforschung für die empirische Bearbeitung von Themen aus den Bereichen der Pflege, Geburtshilfe, Physio- und Ergotherapie, von Themen mit interdisziplinärem Fokus sowie im Hinblick auf (interdisziplinäre) Vorhaben der Begleitforschung, Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen und für selbstständige Untersuchungen. Die Studierenden können die Qualität qualitativer Forschung bewerten. Die Studierenden lernen Varianten der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Studien- und Forschungsdesigns kennen.</p> <p><u>Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</u></p> <p>Die Studierenden können selbstständig berufsspezifisch relevante Forschungsfragen entwickeln und ein hierfür geeignetes quantitatives Design auswählen, hinterfragen und anwenden. Die Studierenden vertiefen Kenntnisse in Forschungsmethoden für die empirische Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich der Pflege, der Geburtshilfe, der Physio- und Ergotherapie oder etwa bei (interdisziplinären) Vorhaben der Begleitforschung, Qualitätssicherung in sozialen Einrichtungen, in interdisziplinären Teams und für selbstständige Untersuchungen. Die Studierenden können insbesondere berufsspezifisch relevante statistische Schätz- und Testverfahren adäquat anwenden und interpretieren. Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Fähigkeiten, fachspezifische Software anwenden zu können sowie Forschungsergebnisse zielgruppenspezifisch zu präsentieren und zu vermitteln. Die Studierenden lernen Varianten der Verknüpfung qualitativer und quantitativer Studien- und Forschungsdesigns kennen.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Projektarbeiten sowohl selbstständig als auch gemeinsam und arbeitsteilig im Team planen und durchführen zu können • Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit • Fachübergreifende Methodenkompetenz • Koordinative Schreib- und Redaktionskompetenz • Kritische Auseinandersetzung mit forschungsethischen Gesichtspunkten • Wahrnehmung geschlechterspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unit 1: Qualitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau qualitativer empirischer Forschungsprozesse • Entwicklung von Forschungsfragen • Studiendesign • Partizipative Forschung • Perzeption von wissenschaftlichen Studien • Bewertung der Qualität qualitativer Studien • Forschungsethik / Ethikkommissionen • Rekonstruktive Auswertungsmethoden und –verfahren • Triangulation <p>Unit 2: Quantitative Forschungs- und Studiendesigns und Auswertungsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau quantitativer empirischer Forschungsprozesse • Entwicklung von Forschungsfragen • Versuchsplanung, Studiendesign • Institutionen zur Beurteilung der Evidenzbasierung von Maßnahmen und Verfahren • Wahrscheinlichkeitstheorie • Wahrscheinlichkeitsverteilungen • Einführung in die statistische Schätz- und Testtheorie • ausgewählte parametrische und nichtparametrische Testverfahren • Grundlagen der Biometrie • Multivariate Verfahren (insbesondere lineare Modelle) • Informationstechnologien in Zusammenhang mit theoretischen und praktischen Kompetenzen der Profession 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Unit 1: Seminar 3 SWS Unit 2: Seminar 3 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Vorlesungen der Dozent/innen, Seminardiskussionen; Problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), Referat, sonstige Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der beiden Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>keine</p>	<p>Semester laut Studienplan: 1. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>Modul 10.2 (Studienschwerpunkt Forschung/Qualitätsentwicklung)</p>			
<p>Modulumfang: 10 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>80 Stunden</p>	<p>220 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>300 Stunden</p>

Modul 5	Ethik und Recht im Gesundheitswesen
Verantwortlich	<p><u>Unit 1:</u> Ethik: Prof. Dr. Gudrun Piechotta-Henze <u>Unit 2:</u> Recht: Prof. Dr. Ines Dervedde</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u></p> <p><u>Unit 1: Ethik</u> Die Studierenden analysieren systematisch ethisch relevante Kenntnisse. Sie strukturieren und differenzieren ethisch-moralische und rechtliche Fragen und setzen Rechtsnormen in Beziehung zu ethischen Prinzipien. Sie erkennen die Zusammenhänge und die Spezifika von Dilemmata im Gesundheitsbereich bzw. der Gesundheitsberufe. Die Studierenden praktizieren ein Verständnis von und einen reflektierten Umgang mit den Kategorien Gerechtigkeit, Menschen-/Patientenrechte, Verantwortung und Care/Fürsorge. Sie prüfen die Tragweite ethischer Entscheidungen und entwickeln – kritisch vergleichend – die Fähigkeit, berufsbezogene ethische Fragen im stetigen Kommunikationsprozess zu klären.</p> <p><u>Unit 2: Recht</u> Die Studierenden wenden vertiefte Kenntnisse von Berufsrecht im Gesundheitswesen an, reflektieren und übertragen für ihren (zukünftigen) Tätigkeitsbereich mögliche Antworten auf die Fragen: Welche Materien sind rechtlich regelungsfähig und regelungsnotwendig? Wo liegen die Grenzen der Verhaltensregulierung mit rechtlichem Instrumentarium? Sie vertiefen ihr Wissen über z.B. Arbeitsrecht, Vertragsrecht / Kooperationsverträge, Strafrecht, wobei sie insbesondere aufschlüsseln, wie eine Haftung aus Vertrag und aus Delikt gestaltet sein kann und wie eine Abgrenzung zur strafrechtlichen Verantwortlichkeit.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungsfindung unter verantwortungsbewussten Gesichtspunkten und Werten, Rechtsnormen und Gesetzen • Wahrnehmung und Kommunikation moralisch-ethischer Fragen in Verknüpfung mit rechtlichen Fragen • Selbstreflexion und Wertschätzung • Verantwortlichkeit und Engagement, Eigenständigkeit und Interdisziplinarität • Konfliktfähigkeit • Fähigkeit zur sachlichen Auseinandersetzung mit differenten Argumentationen, Respekt vor individueller und kultureller Differenz • Sensibilität für kulturelle Norm- und Wertedifferenzen, für kulturell beeinflusstes Rechtsempfinden und -bewusstsein • Bewusstsein der Wirksamkeit von Geschlechterbildern in der Gesellschaft

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p><u>Unit 1: Ethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Herausarbeitung zentraler Konfliktfelder der beruflichen Praxis • Diskussion ethischer Dilemmata und Konfliktfelder in der Praxis wie Organtransplantationen, Umgang mit demenziell erkrankten Menschen und mit sterbenden Menschen, mit Ungeborenen (Pränataldiagnostik), mit frühgeborenen und behinderten Kindern • Ethische und rechtliche Aspekte des Risiko- und Fehlermanagements • Funktion und Arbeitsweise von Ethikkommissionen • Modelle der Thematisierung von Gewalterfahrungen sowie Konzepte der Gewaltprävention für Mitarbeiter/innen • Analyse von Handlungssituationen mit dem Ziel begründbarer Entscheidungsfindung <p><u>Unit 2: Recht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungsfeld zwischen Recht und Moral; Pflichtenlage und Haftung von Pflegenden, z.B. Problem Dehydrierung bzw. physischer „Schaden“, wobei sich hier vor allem die Fragen stellen: Was ist Gewalt? Was ist fahrlässige Tötung? • Wo setzt das Recht bestimmte Grenzen? Wie verhalte ich mich in den vielen Bereichen im Gesundheitswesen, die (noch) ohne rechtliche Normen sind? 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Unit 1: Ethik 2 SWS Unit 2: Recht 1 SWS Modul gesamt: 3 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminar, Gruppenarbeit, Fallbearbeitungen, selbstständige Erarbeitung und schriftliche Ausarbeitung von ethisch-rechtlichen Dilemmata/möglichen Fällen aus der Praxis (Diskussion von Fallvignetten)</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Studienarbeit, Klausur, andere Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der beiden Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>keine</p>	<p>Semester laut Studienplan: 1. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>-</p>			
<p>Modulumfang: 10 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>40 Stunden</p>	<p>110 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>150 Stunden</p>

<p>Modul 6</p>	<p>Unternehmensführung und strategisches Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen</p>
<p>Verantwortlich</p>	<p><u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Uwe Bettig / Vertretung: Kerstin Wieczorek / Imke Bremer <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Ines Darnedde <u>Unit 3:</u> Prof. Dr. Peter Hensen</p>
<p>Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u></p> <p><u>Unit 1: Unternehmensführung</u> Die Studierenden erlangen Kompetenzen, die sie befähigen, die Leitung mittlerer und größerer Unternehmen zu übernehmen und Mitarbeiter/innen zu führen. Aufbauend auf vorhandenen Kenntnissen und Erfahrungen zu Management-Tools können die Studierenden deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen kritisch würdigen. Sie kennen die Bedingungen und Schritte für eine Unternehmensgründung im Gesundheits- und Pflegebereich sowie Konzepte der Organisationsentwicklung und des Change Management und sind in der Lage, diese erfolgreich in Konzepte der Unternehmensführung einzubinden.</p> <p><u>Unit 2: Recht</u> Die Studierenden kennen die Rechtsgebiete, die für die Leitungs- und Organisationstätigkeit in Einrichtungen des Gesundheitswesens unerlässlich sind. Dazu gehören vertiefte Kenntnisse des Arbeitsrechts. Die Studierenden haben einen Überblick über die aktuellen sozial- und leistungsrechtlichen Entwicklungen, sie können Arbeits- und Dienstleistungsverträge gestalten und kennen die besonderen (vergütungs- und haftungsrechtlichen) Regelungen für das Führungspersonal.</p> <p>Die Studierenden können die rechtlichen Dimensionen von Unternehmensformen bewerten und kennen die Gestaltungsmöglichkeiten von Kundenverträgen. Sie können die Möglichkeiten und Grenzen der rechtlichen Einflussnahme beurteilen und ihr Handeln entsprechend ausrichten. Sie haben die Fähigkeit, Rechtsnormen zu verstehen, rechtsrelevante Sachverhalte in ihrem Verantwortungsbereich zu erkennen und ihre Tätigkeit mit rechtlichem Instrumentarium zu organisieren. Sie können Konflikten rechtzeitig begegnen und Rechtsstreitigkeiten im Vorfeld gerichtlicher Auseinandersetzungen weitgehend beheben.</p> <p><u>Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement</u> Die Studierenden sind in der Lage, die Konzepte des Qualitäts- und Marketingmanagements auf die Unternehmen des Gesundheitsmarktes und die Einrichtungen des Gesundheitswesens zu übertragen. Dabei orientieren sie sich an den Möglichkeiten und gesetzlichen Vorgaben für die Bereiche Prävention, Krankenhausversorgung und Rehabilitation sowie an dem Rahmen, der durch die Ausrichtung der jeweiligen Profession/Disziplin (Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Medizin) vorgegeben ist. Sie sind in der Lage, in den genannten Unternehmen / Einrichtungen die Strukturen des Qualitäts- und Marketingmanagements zu etablieren, eine Analyse des Gesundheits- und Pflegemarktes durchzuführen sowie neue Chancen und Entwicklungen zu erkennen</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beherrschung eines Instrumentariums zur Konfliktregulierung und -lösung • Kenntnisse von Methoden der Beurteilung von Unternehmen und der Mitarbeiter/innen, Organisationsdiagnostik im weitesten Sinne • selbstständig Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen können • Fähigkeit, sich selbstständig neue Rechtsmaterien zu erschließen und auf Rechtsänderungen zu reagieren.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unit 1: Unternehmensführung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Tendenzen und neue Managementaufgaben im Überblick • Organisationsstrukturen, Führungsstile und -instrumente in KMU's und Großunternehmen im Gesundheitswesen und Pflegeeinrichtungen • Konzepte der Unternehmensführung, neuere Managementkonzepte und deren Anwendung in Gesundheitseinrichtungen • Unternehmensgründung, Organisationsentwicklung und Change Management anhand von Beispielen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich • Neue Entwicklungen auf dem Gebiet des Personalmanagements (inkl. Personalbeschaffung und -einsatzplanung) • Entscheidungsfindungen auf der Grundlage betrieblicher Kennzahlen <p>Unit 2: Recht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen im Sozial- und Leistungsrecht, inkl. spezialrechtlicher, insbes. heim- und krankenhausrechtlicher Regelungen • Verträge mit Kranken- und Pflegekassen • Gestaltung von Arbeitsverträgen aus Arbeitgebersicht • Rechtsstellung des Freiberuflers, Standesrecht • Betriebsverfassungsrecht und Mitarbeitervertretung • Gestaltung von Verträgen mit Klienten/Patienten inkl. AGB • Rechtliche Aspekte der Unternehmensgründung und -umwandlung • Haftungsrecht (mögliche Formen der Pflichtverletzung bei Geschäftsführung und Prokura), • Haftung aus Vertrag und Delikt, strafrechtliche Verantwortlichkeit <p>Unit 3: Strategisches Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsphilosophie (Konzepte des QM, insbes. TQM), Struktur und Organisation des QM in Einrichtungen des Gesundheitswesens • Normatives und Strategisches Management als Grundlage des Qualitätsmanagements • Gesundheitsmarkt als Dienstleistungsmarkt, Besonderheiten des QM in Dienstleistungsunternehmen des Gesundheitssystems • Kundenorientierung des Unternehmens/der Einrichtung • Konzepte der Marktforschung und Marketingstrategien (nach Branchen) • Strategisches Management und Konzepte zur Umsetzung von strategischen Unternehmenszielen 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Unit 1: Unternehmensführung 2 SWS Unit 2: Recht 2 SWS Unit 3: Strateg. Qualitätsmanagement 2 SWS Modul gesamt: 6 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminar mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Unternehmenssimulation, Gruppendiskussion</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Klausur, Referat, Hausarbeit, Gruppenpräsentation, sonstige Prüfungsform. Die Prüfung ist in einer der drei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in allen drei Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>keine</p>	<p>Semester laut Studienplan: 2. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>Module des Schwerpunkts Management und Betriebswirtschaft (10.1 und 11.1)</p>			
<p>Modulumfang: 10 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>80 Stunden</p>	<p>220 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>300 Stunden</p>

Modul 7		Gesundheits- und Unternehmenspolitik im internationalen Kontext		
Verantwortlich	Prof. für Gesundheitsökonomie/ Prof. Dr. Ingrid Kollak			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Rechtsgrundlagen, Institutionen, Ziele und Instrumente der internationalen Gesundheitspolitik; sie kennen ausländische Gesundheitssysteme und -märkte. Sie kennen die rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen für eine internationale Unternehmenspolitik und für die Berufsausübung im Ausland, können die Chancen und Herausforderungen der Globalisierung für Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen beurteilen und die aus betriebswirtschaftlicher Sicht notwendigen Schlüsse daraus ziehen.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu analysieren und zu bewerten • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Kenntnisse internationaler Institutionen, die das Gesundheitssystem beeinflussen (z.B. EU, WHO, Weltbank, OECD) • Sensibilität für kulturelle Norm- und Wertedifferenzen 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen der Globalisierungsprozesse auf Gesundheitssysteme und -unternehmen • Supranationale Gesundheitspolitik (EU, UN u.a.) • Gesundheitssysteme und -märkte in internationaler Perspektive • Marktchancen, Rechtliche Rahmenbedingungen und mögliche Formen unternehmenspolitischen Engagements im Ausland, insbes. in Ländern der EU • Internationale Bezüge des Managements, insbesondere Vergabeverfahren, und Wettbewerbsrecht • Berufsrechtliche Fragen im internationalen Vergleich • Unternehmens- und Organisationskulturen im internationalen Vergleich • Ethnisch bedingte Unterschiede im Gesundheits- und Inanspruchnahmeverhalten der Bevölkerung, Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Dienstleistungen 			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar: Vorträge der Dozent/innen mit Diskussionen und Gruppenarbeiten der Studierenden			
Prüfungsformen	Referat, Studien-, Hausarbeit, Gruppenpräsentation, mündliche Prüfung und Klausur, sonstige Prüfungsformen.			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 8.1	Wahlpflichtstudium: Projektmodul I			
Verantwortlich	Projektleitende/r Professor/in / Studiengangsleitung (red.)			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p>Die Studierenden wissen, was den Charakter von Projekten ausmacht (weniger definierte, ergebnisoffene Aufgabenstellung, teamgestützt) und für welche Fragestellungen in der Praxis Projekte eingerichtet werden. Sie können die Kenntnisse, die sie in Theorie und Praxis erworben haben, beispielhaft an einem Thema anwenden. Gleichzeitig erproben die Studierenden anhand dieses Fallbeispiels den Einsatz von Instrumenten des Zeit- und Kostenmanagements.</p> <p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen fachbezogenen Kompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über Planungs- und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Beherrschen des Zeitmanagements.</p>			
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden erarbeiten sich selbstständig das Projektthema und die Projektmethodik in Kleingruppen: z.B. durch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakterisierung von Projekten • Instrumente zur Bearbeitung von Projekten • Projektbearbeitung: <ul style="list-style-type: none"> • Erkundungsphase, Exploration des Forschungsbedarfs • Festlegung des Themas • Erstellen eines Projektplanes, ggf. in Absprache mit dem Projektpartner in der Praxis • Bearbeitung des Themas unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden • Präsentation von Zwischenergebnissen • Erstellen eines Projektberichtes • Präsentation der Projektergebnisse vor Fachpublikum/Vertretern der Praxispartner 			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar mit 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Selbstgesteuertes Lernen bzw. problemorientiertes Lernen, Zusammenarbeit mit Praxispartnern (Anwendung von Forschungsmethoden)			
Prüfungsformen	Projektbericht, Präsentationen, sonstige Prüfungsform			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 3	Semester laut Studienplan: 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	Projekt II			
Modulumfang: 10 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	260 Stunden	0 Stunden	300 Stunden

Modul 8.2		Wahlpflichtstudium: Wahlpflichtmodul		
Verantwortlich	Wahlpflichtmodulanbietende/r Professor/in, Studiengangsleitung (red.)			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen</u> Die Studierenden können dieses oder ein anderes Modul, passend zu ihren Studien- bzw. Berufszielen wählen, unabhängig von der Wahl ihres Studienschwerpunkts. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihr bisher erworbenes Wissen entsprechend ihrer eigenen Studien- bzw. Berufsziele zu vertiefen und zu ergänzen.</p> <p>Die/der Studierende kann ein von der ASH im Rahmen dieses Masterstudiengangs angebotene Wahlpflichtmodul, ein anderes Wahlpflichtmodul der ASH oder ein Modul einer anderen Hochschule besuchen, sofern es die folgenden Kriterien erfüllt: a) Das Modul (bzw. die außerhochschulisch erworbene Kompetenz) ist auf Masterniveau, b) der Aufwand umfasst mindestens 5 Credit points sowie c): Das Modul wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Inhaltlich gibt es keine Vorgaben.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen</u> Kritische Auseinandersetzung mit forschungsethischen Gesichtspunkten und Managementthandeln. Wahrnehmung geschlechtsspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.</p>			
Inhalte des Moduls	<p>Mögliche Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele für Forschung: Vertiefung qualitativer und / oder quantitativer Forschungsmethoden, partizipative Methoden in Evaluation und Forschung, Quantitative und qualitative Onlineforschung im Gesundheitswesen, • Beispiele für Informationsverarbeitung: Grundlagen der berufsspezifischen Informatik, Einsatz von Methoden der Informationstechnologie in Verzahnung mit Kommunikation, Dokumentation, Klassifikationssystemen, Forschung und Modellbildung, Qualitätsmanagement • Beispiele für Management/Ökonomie Spezialthemen im Rahmen der Gesundheitsversorgung (z.B. Leitlinien, Integrierte Versorgung), der Gesundheitsökonomie und -politik (z.B. Innovationsförderung, neue Vergütungsformen) 			
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Die Form ist abhängig von dem gewählten Modul Umfang: in der Regel 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Die Lehr- und Lernform ist abhängig von dem gewählten Modul			
Prüfungsformen	Die Prüfungsform ist abhängig von dem gewählten Modul			
Teilnahmevoraussetzungen	keine	Semester laut Studienplan: im Vollzeitstudium im 2. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 8.3	Wahlpflichtstudium / Projekt: “EEE4all” Euro-Education: Employability for All
Verantwortlich	Prof. Dr. Elke Kraus, Prof. Dr. Heinz Stapf-Finé
Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefen und ergänzen bisher erworbene Kenntnisse entsprechend ihrer persönlichen Studien- und Berufsziele • entwickeln die Fähigkeit, in einen internationalen Team zu arbeiten und reflektieren die Arbeitsweise in einem transkulturellen Kontext • entwickeln dabei Fähigkeiten zu einer respektvollen Diversität und Multikulturalität • vertiefen ihre Kenntnisse im Tätigkeitsfeld der Beschäftigungsfähigkeit von Menschen mit Migrationshintergrund • erwerben Kenntnisse relevanter wissenschaftlicher Diskurse in der Pädagogik, Ergotherapie, Sozialpolitik und in anderen relevanten Nachbardisziplinen • setzen die erworbenen Kenntnisse um in Form der Planung und Entwicklung einer Intervention • Evaluieren den Effekt der Maßnahme • beachten im Arbeitsprozess Zusammenhänge von Gender, Leitungsrollen und Machtverhältnissen • verfolgen dabei Standards und berufsethische Prinzipien der Profession
Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p>Fachkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung des angeeigneten Wissens im Rahmen der eigenen Profession, in Bezug auf die Bedeutung zur Entwicklung und eventuellen Erweiterung des eigenen Berufsfeldes im Rahmen berufsethischer Prinzipien und Standards <p>Fachübergreifende Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsverarbeitung und Analyse von einer Vielzahl von Quellen • Interkulturelle Kompetenzen (multinational, multiprofessional, multi-sektorial) • Projektplanung, -entwicklung, -durchführung und –evaluation im multilateralen Kontext • Praktische Anwendung von wissenschaftlichen Forschungs- und Handlungsmethoden

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Das englischsprachige Modul konzentriert sich auf Benachteiligungsfaktoren auf dem Arbeitsmarkt. Folgende Hochschulen haben an der Konzeption mitgearbeitet und nehmen teil. Hierbei konzentriert sich jede Hochschule auf einen Faktor der Benachteiligung:</p> <p><u>ASH Berlin</u> – Menschen mit Migrationshintergrund; <u>Hogeschool Zuyd Heerlen</u>, NL – Menschen mit Behinderung; <u>Sheffield Hallam University</u>, UK – ältere Menschen <u>Linköping University</u>, SE – Gender.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeiten des theoretischen Hintergrunds, der empirischen Evidenz und der sozialpolitischen Bedingungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Beschäftigungsfähigkeit in einem nationalen und europäischen Kontext • Vorbereiten einer Intervention zur Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Gewichten der von den Partnerorganisation gewonnenen Informationen zur Vorbereitung einer Intervention auf informierter Basis • Entwickeln einer Intervention, die benutzt werden kann, um aufgrund ihres Migrationshintergrunds benachteiligte Menschen zu unterstützen. Ermitteln der Anwendungsmöglichkeiten in einem weiteren europäischen Kontext • Evaluation des Wissens über den europäischen Kontext zum Thema Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt. Reflexion über die Anwendung des Gelernten in künftigen Forschungsprozessen. • Reflexion der Erfahrungen der Zusammenarbeit mit einem Team von europäischen Kollegen bzw. Partnerorganisationen im Hinblick auf künftige Erfahrungen im europäischen Arbeitsmarkt. 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung(en)</p>	<p>Seminar 9 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>E-Learning, Seminare, Übungen, Workshops, Projektarbeit</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Portfolio, Projektbericht / Evaluation in wissenschaftlich publizierbarer Form</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Modul 3</p>	<p>Semester laut Studienplan: 2. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: Start jeweils im WiSe</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>(ggf. Projektmodul II)</p>			
<p>Modulumfang: 15 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>120 Stunden</p>	<p>330 Stunden</p>		<p>450 Stunden</p>

Modul 9		Wahlpflichtstudium: Projekt II		
Verantwortlich	Projektleitende/r Professor/in / Studiengangsleitung (red.)			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden können eigenständig forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte durchführen. Sie können auch auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen treffen und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über Planungs- und Methodenkompetenz, Medienkompetenz, Teamfähigkeit, Präsentationstechniken, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen und beherrschen das Zeitmanagement.</p>			
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden wählen ein management- oder forschungsbezogenes Thema, das allein oder in Kleingruppen mit zwei bis drei Studierenden bearbeitet wird. Das Thema soll möglichst aus der Praxis heraus gestellt und in Kooperation mit einem Praxispartner bearbeitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eingrenzung und Absprache des Projektthemas • Erkundungsphase, Exploration des Forschungsbedarfs • Festlegung des Themas • Erstellen eines Projektplanes in Absprache mit dem Praxispartner • Bearbeitung des Themas unter Einsatz verschiedener Recherche- und Forschungsmethoden • Präsentation von Zwischenergebnissen beim Praxispartner • Erstellen eines Projektberichtes • Präsentation der Projektergebnisse vor Vertretern der Praxispartner/ Fachpublikum 			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar und Selbststudium mit Vorort-Recherchen 3 SWS à 2 Semester			
Lehr- und Lernformen	Selbstgesteuertes Lernen, Kleingruppenarbeit mit bis zu 3 Studierenden			
Prüfungsformen	Projektbericht (Sonstige Prüfungsform)			
Teilnahmevoraussetzungen	Projekt I = Modul 8.1 oder EEEforAll = Modul 8.3	Semester laut Studienplan: 3. und 4. Sem.		
Dauer des Moduls	2 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 20 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	80 Stunden	520 Stunden	0 Stunden	600 Stunden

<p>Modul 10.1</p>	<p>Analyse und Steuerung von Unternehmen im Gesundheitswesen</p>
<p>Verantwortlich</p>	<p><u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Peter Hensen <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Uwe Bettig* / Vertretung: Kerstin Wieczorek / Imke Bremer</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u></p> <p>Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens Die Studierenden sind in der Lage, das operative Qualitätsmanagement bzw. die operative Qualitätssicherung in die Organisation von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zu verankern und ihr eigenes Handeln in verschiedenen Aufgabebereichen an den Qualitätszielen des Unternehmens zu orientieren.</p> <p>Die Studierenden wenden den Regelkreis des Qualitätsmanagement in allen ihren Aufgabebereichen konsequent an. Sie verstehen, dass Qualität nicht zu erzielen ist, wenn die „Befähigung von Mitarbeiter/innen“ nicht zu den obersten Zielen erhoben wird. Sie sind in der Lage, die Maßnahmen des internen Managements einzuführen und führen die Qualitäts- und Leistungsberichterstattung für die verschiedenen Interessengruppen (Leitung, Klient/innen, Verbraucher/innen, Angehörige) ein. Sie verändern bzw. optimieren die Prozesse im Bereich der Krankenversorgung, Pflege, Therapie, Rehabilitation und führen ein Monitoring sowie ein Risikomanagement ein. Sie können Kosten–Nutzen-Relationen der Qualitätsmaßnahmen überprüfen.</p> <p>Unit 2: Unternehmenssteuerung Die Studierenden sind in der Lage, die finanzielle Situation einer Gesundheits- oder Pflegeeinrichtung und ihre ökonomischen Entwicklungspotenziale einzuschätzen und daraus eine gesamtfinanzwirtschaftliche Unternehmensstrategie zu formulieren. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden der betriebswirtschaftlichen Bewertung und des Betriebsvergleiches und können problemadäquate Strategien der Qualitäts- und Kostensteuerung sowie der Produkt- und Preispolitik entwickeln. Sie wissen, welche Controllinginstrumente sich zur strategischen Unternehmenssteuerung eignen und können diese anwenden. Sie kennen den aktuellen Stand der Forschung und die gängige Praxis in diesen Bereichen und sind in der Lage, diese kritisch zu würdigen und für konkrete Problemlösungen einzusetzen.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zu analysieren, zu bewerten und zu vergleichen • Fähigkeit, Theorien an der Realität zu spiegeln • Fähigkeit, Instrumentarien auf konkrete Problemlagen anzuwenden • Fähigkeit, Instrumentarien für die strategische Unternehmenssteuerung erfolgreich einzusetzen.

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unit 1: Operatives Qualitätsmanagement in Einrichtungen des Gesundheitswesens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualitätsmanagement in Gesundheitsunternehmen (Qualitätsorganisation, Erfolgsfaktoren etc.) • Qualitätsorientierte Mitarbeiterförderung (Befähigung, Anreize, Vorschlagswesen, Qualitätszirkel, Fortbildungen, Personalmarketing etc.) • Qualitätsorientiertes Prozessmanagement und Behandlungspfade • Qualitätsorientierte Kommunikation innerhalb des Unternehmens, Kommunikation mit Kund/innen bzw. Nutzern (Patient/innen, Angehörigen, Ärzten, etc.) • Methoden und Instrumente des internen Qualitätsmanagements • Qualitätscontrolling, Möglichkeiten und Grenzen im Gesundheitswesen <p>Unit 2: Unternehmenssteuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Möglichkeiten der quantitativen Abbildung von Unternehmenszielen und -strategien in Einrichtungen des Gesundheits- und Pflegewesens • Überblick über verschiedene Management-Modelle, z. B. das ‚Neue St. Gallerer Managementmodell‘ • Unternehmensdiagnostik anhand von Beispielen aus den Bereichen Pflege und Rehabilitation • Bilanz und -Liquiditätsanalyse • Kostenanalysen und Strategien der Kostenreduktion • Sanierungs-, Privatisierungs- und Fusionierungsstrategien • Investitionsplanung und Möglichkeiten der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen • Aktuelle Entwicklungen im Bereich des strategischen und operativen Controlling • Betriebsvergleiche in Klein- und Großunternehmen des Gesundheits- und Pflegewesens (Benchmarking) 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Unit 1: Seminar 2 SWS Unit 2: Seminar 4 SWS Modul gesamt: 6 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Seminar: Vorträge von Dozent/innen mit Gruppendiskussion; Bearbeitung von Fallbeispielen, Problemorientiertes Lernen unter Anleitung der Dozent/innen</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Referat, Studien-, Hausarbeit, Gruppenpräsentationen, mündliche Prüfung, Klausur, sonstige Prüfungsformen. Die Prüfung ist in einer der zwei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Module 1 und 6</p>	<p>Semester laut Studienplan: 3. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>Modul 11.1 (Studienschwerpunkt Management und Betriebswirtschaft)</p>			
<p>Modulumfang: 10 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>80 Stunden</p>	<p>220 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>300 Stunden</p>

<p>Modul 10.2</p>	<p>Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrollen in Einrichtungen des Gesundheitswesens</p>
<p>Verantwortlich</p>	<p><u>Unit 1:</u> Prof. Dr. Peter Hensen <u>Unit 2:</u> Prof. Dr. Peter Hensen</p>
<p>Lernziele:</p> <p>Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen</p>	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u></p> <p>Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement Anwendung von methodologischen Grundsätzen und von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement und bei der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die Begriffe, Konzepte und Verfahren der empirischen Forschung in Bereichen des Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Gesundheitswesen sicher anzuwenden, um die jeweiligen Maßnahmen adäquat, sowie evidenzbasiert auszuwählen, zu konzipieren, deren Implementation zu begleiten und zu überprüfen. Dabei wird den Besonderheiten der Krankenversorgung, Pflege, Rehabilitation, Prävention und den Aufgaben verschiedener Berufsgruppen Rechnung getragen.</p> <p>Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle Die Studierenden sind mit verschiedenen Konzepten, Methoden und Anwendungsmöglichkeiten der Qualitätskontrolle, Qualitätsbewertung und Qualitätsmessung theoretisch und praktisch vertraut. Sie können diese planen, einsetzen, überprüfen und nutzen, um die Kundenzufriedenheit zu fördern und die Marktposition und Konkurrenzfähigkeit der Einrichtung zu stärken und im Einklang mit Qualitätsvorschriften und Vorgaben der Kostenträger zu handeln. Sie setzen die Ergebnisse der Qualitätsbewertung und Qualitätskontrollen in der weiteren Qualitätsentwicklung der Einrichtung ein.</p> <p>Studierende sind mit den öffentlichen und externen Anforderungen der Qualitätsbewertung und Qualitätskontrolle theoretisch wie praktisch vertraut und in der Lage, in den Einrichtungen für ihre Erfüllung zu sorgen. Sie können Mitarbeiter/-innen zur Selbstkontrolle befähigen, Qualitätsmessung vorbereiten, durchführen und über diese gegenüber verschiedenen Adressaten berichten.</p> <p>Sie sind in der Lage, ein geeignetes System der Auditierung und/ oder der Zertifizierung auszuwählen, das Unternehmen auf die Auditierung/ Zertifizierung vorzubereiten. Sie können bei Zertifizierungen mitwirken. Ebenso können sie die Verantwortung für die Vorbereitung von Qualitätskontrollen der öffentlichen Verwaltung und der Kostenträger übernehmen, die Ergebnisse dieser Kontrollen nachbereiten und für die ständige Qualitätsverbesserung nutzen. Sie können die Patienten-/ Nutzerzufriedenheit messen und die Wirksamkeit von Pflege, Therapie oder der QM-Maßnahmen messen.</p> <p><u>2. Fächerübergreifende Kompetenzen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der pflegerischen und therapeutischen Prävention, Versorgung und Rehabilitation • Kenntnisse des Gesundheitswesens

<p>Inhalte des Moduls</p>	<p>Unit 1: Anwendung von Forschungsmethoden im Qualitätsmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Forschungsdesigns und der quantitativen sowie qualitativen Methoden im Qualitätsmanagement • Besonderheiten der empirischen Studien je nach Ebene der Qualitätssicherung (Struktur, Prozess, Ergebnis) und nach Perspektive (Nutzer, Experte etc.) • Begriff und Konzept des Indikators, der Risikoanpassung, der Outcome-Messung und der Ergebnismessung • Umsetzung der Forschungsmethoden bei der Messung der Lebensqualität (QoL) • Evidenzbasierung (verschiedene Konzepte und Konsequenzen für die Praxis - Standards, Leitlinien, klinische Pfade, Richtlinien, Standardisierung) <p>Unit 2: Qualitätsbewertung, Qualitätsmessung, Qualitätskontrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansatz und Methoden der Evaluation als Grundlage von Management-Handeln • Messung der Kunden-(Patienten-/Nutzer-)Zufriedenheit: Design, Methoden, Interpretation, Berichte • Outcome-Messung (Prozess, Ergebnis), Monitoring • Interne und externe Audits, Zertifizierung (insbes. ISO, KTO, EFQM, JCAHO) • Interpretation der Resultate der Qualitätsmessung, Qualitätsbewertung, Qualitätskontrolle und deren Umsetzung in Qualitätsprozess • Betriebs-/Qualitätsvergleiche, Benchmarking, Feedbacksystem, Verbraucherschutz und Qualitätsmessung im Gesundheits-/Pflegeunternehmen 			
<p>Form und Umfang der Veranstaltung</p>	<p>Unit 1: Seminar, 3 SWS Unit 2: Seminar, 3 SWS Modul gesamt: 6 SWS</p>			
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Neben Vorlesungen der Dozent/innen und Seminardiskussionen stehen insbes. problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten im Mittelpunkt.</p>			
<p>Prüfungsformen</p>	<p>Klausur, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), sonstige Prüfungsformen (Referat etc.). Die Prüfung ist in einer der zwei Units abzulegen, regelmäßige Teilnahme ist in beiden Units erforderlich.</p>			
<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>	<p>Modul 4</p>	<p>Semester laut Studienplan: 3. Semester</p>		
<p>Dauer des Moduls</p>	<p>1 Semester</p>	<p>Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig</p>		
<p>Folgemodule:</p>	<p>Studienschwerpunkt Forschung und Qualitätsentwicklung Modul 11.2</p>			
<p>Modulumfang: 10 Credits</p>	<p>Präsenzzeit</p>	<p>Selbstlernzeit</p>	<p>Ggf. Praxiszeit</p>	<p>insgesamt</p>
<p>Workload der Studierenden</p>	<p>80 Stunden</p>	<p>220 Stunden</p>	<p>0 Stunden</p>	<p>300 Stunden</p>

Modul 11.2	Tools und Klassifikationssysteme und deren Anwendung im Gesundheitswesen			
Verantwortlich	Prof. Dr. Ingrid Kollak / Prof. Dr. Peter Hensen			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachbezogene Kompetenzen:</u> Im Kontext von Forschung und Qualitätsentwicklung der Gesundheitsberufe erwerben die Studierenden Kenntnisse über Möglichkeiten und Grenzen von Tools (Instrumente und Strategien) und Klassifikationssystemen. Sie lernen standardisierte Instrumente und die im In- und Ausland gebräuchlichen Klassifikationssysteme und Verfahren kennen und können deren Methodik, Zuverlässigkeit, Güte sowie Übertragbarkeit einschätzen. Sie erlernen die Anwendung in Verknüpfung mit berufsbezogener Dokumentation und Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen.</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit, besitzen fachübergreifende Methodenkompetenzen und Fähigkeiten zur Wahrnehmung geschlechtsspezifischer Differenzierungen in der Forschung und Beachtung in eigenen Projekten.</p>			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Grundlagen von Dokumentations- und Ordnungssystemen im Gesundheitswesen • Methodik und Anwendung von Tools in den Gesundheitsberufen und im Gesundheitswesen • Formen und Methoden der speziellen Dokumentation und Informationsverarbeitung • Anwendung und Bedeutung von Diagnose- und Patientenklassifikationssystemen im Gesundheitswesen • Normierung, Standardisierung, interprofessionelle Zusammenarbeit als Mittel zur Qualitätsentwicklung in den Gesundheitsberufen • Verknüpfung mit Informationstechnologien im Gesundheitswesen und deren Konsequenzen 			
Form und Umfang der Veranstaltung	Seminar 3 SWS			
Lehr- und Lernformen	Seminar mit integrierten Übungen, Fallbeispiele, Gruppendiskussion, problemorientiertes Lernen und selbstständige Gruppenarbeiten			
Prüfungsformen	Klausur, Referat, mündliche Prüfung, Studienarbeit (insbes. Hausarbeit), sonstige Prüfungsformen			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 4	Semester laut Studienplan: 3. Semester		
Dauer des Moduls	1 Semester	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Stud.	40 Stunden	110 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 12		Kolloquium zur Masterarbeit		
Verantwortlich	Betreuende/r Professor/in, Studiengangsleitung (red.)			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden sind geübt in der Erstellung einer längeren wissenschaftlichen Arbeit. Sie lernen mit Stress und Schreibstörungen umzugehen. Sie wissen, wie man ein Abstract schreibt und wie man einen Artikel für eine Fachzeitschrift schreibt.</p> <p>Die Studierenden können ihre Überlegungen und Arbeitsergebnisse einem Fachpublikum präsentieren, Diskussionen leiten und ihre Meinungen verteidigen.</p> <p>Die Studierenden wissen, wie man andere darin unterstützt, in ihrer wissenschaftlichen Arbeit weiter zu kommen.</p> <p><u>2. Fachunabhängige Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Befähigung zur schriftlichen und mündlichen Darstellung eines Themas; zu realistischer Zeitplanung und adäquatem Umgang mit Prüfungsstress. Sie sind befähigt zum konstruktiven Diskurs mit Fachkollegen und beherrschen unterschiedliche Präsentationstechniken.</p>			
Inhalte des Moduls	Die Inhalte dieses Moduls ergeben sich aus dem jeweils gewählten Thema der Masterarbeit. Dieses kann beispielsweise aus dem Bereich des Managements, der Forschungsmethoden, der Gesundheitswissenschaften, der Kommunikations- und Informationstechnologien usw. gewählt sein.			
Form und Umfang der Veranstaltung(en)	Seminar und Kleingruppenarbeit 4 SWS			
Lehr- und Lernformen	Vorträge der Dozent/innen, Seminardiskussion, Lernen an einem beispielhaften Thema			
Prüfungsformen	Sonstige Prüfungsform: Zwischen- bzw. Abschlusspräsentation der Masterarbeit mit Diskussion			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul	Anmeldung der Masterarbeit	Semester laut Studienplan * im 4. Semester (bei Vollzeitstudium Beginn Ende 3. Sem.) * im 5. Semester (bei Teilzeitstudium Beginn Ende 4. Sem.)		
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester*	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 5 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	54 Stunden	96 Stunden	0 Stunden	150 Stunden

Modul 13		Masterarbeit		
Verantwortlich	Betreuende/r Professor/in, Studiengangsleitung (red.)			
Lernziele: Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen	<p><u>1. Fachkompetenzen:</u> Die Studierenden lernen, eine theorie- oder praxisrelevante Fragestellung zu identifizieren und selbstständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Sie können ein Untersuchungsdesign entwickeln, das für die Fragestellung angemessen ist und die Bearbeitung des Themas in der vorgegebenen Zeit erlaubt.</p> <p>Die Studierenden können ihre bisher erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten nutzen, um das selbst gewählte Thema wissenschaftlich fundiert zu bearbeiten; sie eigenständig recherchieren, Daten selbstständig erheben und interpretieren, Annahmen treffen, Lösungsvorschläge erarbeiten und die (Rahmen-)Bedingungen für ihre Umsetzung prüfen. Sie entwickeln eigenständig wissenschaftlich begründete Ideen bzw. Lösungsvorschläge.</p> <p>Die Studierenden können ihre inhaltlichen und methodischen Fachkompetenzen zur Lösung einer konkreten Aufgabenstellung einsetzen. Sie stellen exemplarisch unter Beweis, dass sie analytisch denken, kreativ und systematisch planen und arbeiten können</p> <p><u>2. Fachübergreifende Kompetenzen:</u> Planungs- und Methodenkompetenz, sprachliches und schriftliches Ausdrucksvermögen, Beherrschen des Zeitmanagements.</p>			
Inhalte des Moduls	Die Inhalte der Masterarbeit werden durch das von den Studierenden gewählte Thema bestimmt.			
Form und Umfang der Veranstaltung	Keine Lehrveranstaltung (individuelle Beratung der Studierenden durch die Erst- und Zweitgutachter/innen und im Kolloquium)			
Lehr- und Lernformen	-			
Prüfungsformen	-			
Teilnahmevoraussetzungen	Module 1 bis 7			
Dauer des Moduls	Bearbeitungszeit: 25 Wochen	Angebot: <input type="checkbox"/> SoSe <input type="checkbox"/> WiSe <input type="checkbox"/> unregelmäßig		
Folgemodule:	-			
Modulumfang: 20 Credits	Präsenzzeit	Selbstlernzeit	Ggf. Praxiszeit	insgesamt
Workload der Studierenden	0 Stunden	600 Stunden	0 Stunden	600 Stunden

Glossar zu den Modulbeschreibungen

Masterstudiengang als akademische Weiterqualifikation nach dem Bachelorabschluss

Ein Ziel des Bologna-Prozesses ist es, mit dem Bachelorabschluss einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss zu schaffen, der durch eine zeitliche und inhaltliche Straffung der Studieninhalte schneller zu erreichen ist, als die bisher üblichen Diplom- und Magisterabschlüsse. Um eine akademische Weiterqualifikation z.B. in Richtung Forschung und Führung zu gewährleisten, soll sich konsekutiv (zeitlich folgend) eine zweite Studienstufe anschließen.

Diese zweite Stufe bilden Masterstudiengänge, die inhaltlich auf den Bachelorstudiengang aufbauen und den Zeitrahmen von zusammen maximal fünf Jahren Regelstudienzeit nicht überschreiten sollen. Masterstudiengänge können auch an unterschiedlichen Hochschulen, Hochschularten und auch nach einer Phase der Berufstätigkeit zwischen erstem und zweitem Abschluss konsekutiv studiert werden. Der Master-Abschluss qualifiziert grundsätzlich zur Promotion, unabhängig davon, ob er an einer Fachhochschule oder an einer Universität erlangt wurde. Voraussetzung für eine Promotion sind nach den Vorgaben für deutsche Hochschulabschlüsse 300 Credits, die im Bachelor- und Masterstudium zusammen erbracht werden müssen.

Die Idee der Module – Studieren nach dem „Baukastenprinzip“

Ein Modul ist eine inhaltlich und zeitlich abgeschlossene Lehr- und Lerneinheit. Es vermittelt mit seinen Lernzielen Teilqualifikationen im Hinblick auf das übergeordnete Qualifikationsziel eines Studiengangs. Eine didaktisch sinnvolle Kombination von unterschiedlichen Veranstaltungsarten stellt sicher, dass innerhalb eines Moduls Fachwissen erworben sowie dessen wissenschaftliche Anwendung und praktische Umsetzung geübt wird.

Durch die Modularisierung soll eine Vergleichbarkeit sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene mit der Zielstellung erreicht werden, dass Studierende ihr Studium gleich dem Baukastenprinzip an unterschiedlichen Hochschulen in Deutschland und im europäischen Ausland absolvieren können. Allerdings bedarf es hierzu einer Vereinheitlichung auf europäischer Ebene, der zum einen durch das so genannte Tuning-Projekt¹ Rechnung getragen wurde. Im Rahmen dieses Projektes wurde versucht, verschiedene Fächer in den Studiengängen europaweit aufeinander abzustimmen. Zum anderen wird der Umfang der Module mit Credits beschrieben, die den Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden rein quantitativ abbilden. Die Vergabe von Credits (auch "Leistungspunkte" genannt) nach dem **European Credit Transfer System (ECTS)** ist ein wesentlicher Bestandteil der Bologna-Reform. Das ECTS wurde bereits 1989 als Teil eines Austauschprogramms entwickelt, um die wechselseitige Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen an europäischen Hochschulen zu vereinfachen.² Durch das ECTS lassen sich in- und ausländische Studiengänge besser vergleichen. Die Mobilität der Studierenden wird dadurch erleichtert.

Die folgende Übersicht beschreibt die Bedeutung von Credits:

Credits	Zeitaufwand
1	25 – 30 Stunden Lern- und Arbeitszeit / Workload
30	1 Semester Vollzeitstudium
60	1 Jahr Vollzeitstudium
120	Master-Studium Management und Qualitätsentwicklung im Gesundheitswesen in Vollzeit (4 Semester) oder Teilzeit (5 Semester)
300	Konsekutives Bachelor- und Master-Studium in 10 Semestern

Details zur praktischen Umsetzung von Credits folgen unter dem Stichwort „Modulumfang“.

Modulbeschreibung

Jedes Modul des Studiengangs MQG ist in diesem Handbuch beschrieben. Die Beschreibungen sind nach den Vorgaben der jeweiligen Modulverantwortlichen zusammengestellt. Zum besseren Verständnis werden hier kurz die einzelnen Merkmale erläutert, nach dem die Module beschrieben werden.³

Name des Moduls

Jedes Modul hat einen aussagekräftigen Titel.

¹ Nähere Informationen zu dem von der Europäischen Union unterstützten Projekt finden sich unter <http://tuning.unideusto.org/tuningeu>

² Die praktische Umsetzung von ECTS wird durch Schlüsseldokumente geregelt. Dazu zählen das Diploma Supplement und das Transcript of Records.

³ Weitere Begriffe werden im Bologna-Glossar auf der Homepage der ASH unter <http://www.ash-berlin.eu> erläutert.

Modulverantwortlichkeiten

Eine hauptamtliche Lehrkraft ist verantwortlich für die fachlich-inhaltliche Entwicklung des Moduls und für Absprachen zum Lehrangebot. Die Studierenden und Lehrbeauftragten können sich bei allen inhaltlichen und organisatorischen Fragen rund um das Modul an diese/n Modulverantwortliche/n bzw. seine/n Stellvertreter/in wenden. Das gilt auch bei Fragen zur Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen einer anderen Hochschule im In- und Ausland oder von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen. Ist ein Modul in so genannte Units unterteilt, ist für jede dieser Teileinheiten eine Lehrkraft verantwortlich.

Lernziele - Fachbezogene und fachübergreifende Kompetenzen

Das wichtigste Ziel von Lernprozessen im Rahmen von Modulen ist das Erlangen von Kompetenzen, die zur Bewältigung der vielfältigen Anforderungen in Wissenschaft, Gesellschaft und im Beruf erforderlich sind. Lernziele benennen - aus Sicht der Lernenden - die fachbezogenen und fachübergreifenden Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls erlernt haben sollen.

Die mit der Bologna-Reform verbundene Orientierung auf Lernziele unterstützt an den Hochschulen einen Paradigmenwechsel: Anstelle des „Inputs“ der Lehrenden, rücken die „learning outcomes“ bei den Studierenden in den Vordergrund und damit die Frage, wie sie die Lernziele - auch mit Unterstützung durch angeleitetes Selbststudium – tatsächlich und am besten erreichen.

Inhalte des Moduls

Hier finden sich die Themen, die im Einzelnen und exemplarisch behandelt werden, um die Lernziele zu erreichen.

Form und Umfang der Veranstaltung

Lehrveranstaltungen sind in der Regel seminaristisch organisiert. Die Semesterwochenstunden (SWS) geben an, wie viele Präsenzstunden an der ASH für die Studierenden vorgesehen sind (siehe Stichwort „Präsenzzeit“).

Lehr- und Lernformen

In dafür geeigneten Bereichen sollen nach Möglichkeit Lehrformen und Methoden zur Anwendung kommen, die Studierende zum Selbststudium und aktivem Lernen motivieren. Hierzu gehören insbesondere Kleingruppenarbeit, projekt- und problemorientierter sowie forschungsorientierter Unterricht. In diese Lern- und Lehrformen können auch Fallstudien, Rollenspiele oder Planspiele einbezogen werden. Bisher stand die lehrende Person im Mittelpunkt: Nach der Zeit, in der sie den Lehrstoff vermittelte, wurde die Studienzeit in SWS gemessen. Zukünftig sollen die Lehrenden vermehrt zu Lernbegleiter/innen an der Seite der Studierenden werden. Das traditionelle Lehren im Seminarraum mit „Frontalunterricht“ während der Kontakt- oder Präsenzzeit wird ergänzt durch angeleitetes Selbststudium (Selbstlernzeit) Der Anteil dieser Selbstlernzeit nimmt im Verlauf des Studiums zu und wird über die Credits angerechnet. Die Studierenden übernehmen zunehmend selbst die Verantwortung für ihre Lernprozesse (lernen zu lernen).

Prüfungsformen

Für alle Module werden studienbegleitend Prüfungsleistungen erbracht. Diese geben den Studierenden zeitnah und kontinuierlich eine Rückmeldung über den Stand ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten. Die Noten fließen vom ersten Semester an in die Gesamtnote des Studiums ein. Um den Zuwachs an Wissen und Können abzu prüfen, sind folgende Prüfungsformen vorgesehen: Klausuren, Studienarbeiten, mündliche Prüfungen, Präsentationen, sonstige Prüfungsformen sowie die Masterarbeit. Bei den meisten Modulen ist eine Wahlmöglichkeit der Studierenden zwischen zwei Prüfungsformen gegeben. Diese Wahlfreiheit wird so gehandhabt, dass die Lehrenden zu Semesterbeginn den Studierenden zwei Prüfungsformen aus den in der Modulbeschreibung genannten Möglichkeiten anbieten. Setzt sich ein Modul aus zwei oder drei Units zusammen, erfolgt die Prüfung in einer der Units; eine regelmäßige Teilnahme in allen Units ist erforderlich.

Teilnahmevoraussetzungen

Wenn Module inhaltlich aufeinander aufbauen, ist die Absolvierung des ersten Moduls Voraussetzung für den Zugang zum folgenden Modul. Die Teilnahmevoraussetzungen sind in der Modulbeschreibung und in den Musterstudienplänen als Anlagen aus der Studien- und Prüfungsordnung (im Modulhandbuch vor den Modulbeschreibungen) angegeben.

Semester laut Studienplan

Die zeitliche Organisation des Studienablaufs wird im Musterstudienplan abgebildet. Er gibt an, in welchem Fachsemester ein Modul zweckmäßig absolviert werden sollte, um das Studienziel innerhalb der Regelstudienzeit zu erreichen. Die Angaben beziehen sich hier auf den Studienplan Anlage 1a/1b.

Dauer des Moduls

Ein Modul dauert ein oder maximal zwei Semester. Module sollen einerseits nicht zu kleinteilig sein, damit das Lernen in großen Zusammenhängen ermöglicht und die Zahl der Prüfungen begrenzt werden kann. Andererseits sollen sie vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit des Hochschulwechsels in einem Semester, maximal in einem Studienjahr, abgeschlossen werden können.

Folgemodule

Unter Umständen schließt sich ein weiteres Modul an, das bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft; dieses wird in der Modulbeschreibung angegeben.

Modulumfang

Der Modulumfang wird in Credits ausgedrückt, d.h. mit welchem Lern- und Arbeitsaufwand Studierende für ein Modul rechnen müssen, erkennen sie an der Anzahl der Credits.

Als Berechnungsgrundlage für das ECTS wurde in Europa ein Jahr mit 45 Arbeitswochen und 40 Arbeitsstunden pro Woche angenommen, d.h. pro Semester 22,5 Wochen. Die tatsächliche Zahl der Vorlesungswochen kann im Sommer- und Wintersemester variieren; die ASH geht pauschal und rein rechnerisch von 18 Wochen Vorlesungszeit je Semester aus. Die vorlesungsfreie Zeit, oft als "Semesterferien" bezeichnet, gilt keineswegs als arbeits- oder studierfreie Zeit, sondern zusätzlich sind 4,5 Wochen in dieser Zeit ohne Vorlesungen für die Erstellung von Hausarbeiten, die Vorbereitung auf Prüfungen usw. veranschlagt.

Das Arbeitspensum von Studierenden im Rahmen eines Vollzeitstudiengangs ergibt einen Gesamtarbeitsaufwand von 1.500 - 1.800 Stunden pro Jahr oder 750 - 900 Stunden pro Semester.⁴ Als Umrechnungsfaktor wurde für einen Credit ein Äquivalent von 30 Zeitstunden im Präsenz- und Selbststudium festgelegt. Pro Semester haben Studierende im Vollzeitstudium Module im Umfang von 30 Credits zu belegen.

Workload der Studierenden

Der Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden wird im „Bologna-Vokabular“ auch Workload genannt. Bislang wurde der Studienumfang allein durch die Semesterwochenstunden (SWS) festgelegt. Allerdings wird durch die SWS noch keine Angabe dazu gemacht, wie viel (angeleitetes) Selbststudium zusätzlich erforderlich ist. Credits hingegen schlüsseln den gesamten Lern- und Arbeitsaufwand der Studierenden auf und berücksichtigen das gesamte Arbeitspensum, das im Durchschnitt nötig ist, um die Lernziele zu erreichen. D.h. sie berücksichtigen auch die Vor- und Nachbereitungszeit für eine Modulveranstaltung, die Zeit für das Lesen und Schreiben von Texten, Recherchen, Literaturbeschaffung, die Vorbereitung der Prüfung usw.

Präsenzzeit

Unter Präsenzzeit ist die Zeit zu verstehen, die Studierende im Rahmen des Moduls vor Ort an der ASH verbringen. Sie wird auch Kontaktzeit genannt und nach wie vor in SWS ausgedrückt. Eine SWS entspricht 45 Minuten pro Woche der Präsenzzeit im Semester.⁵

Selbstlernzeit

Mit den Credits wird zusätzlich die Vor- und Nachbereitungszeit für eine Modulveranstaltung angerechnet – und damit das Selbststudium berücksichtigt. Die Studierenden erfahren hier, wie viel Zeit sie einplanen müssen für Recherchen, Literaturbeschaffung, Arbeitsgruppen, das Lesen und Schreiben von Texten, die Vorbereitung der Prüfung usw. Die Selbstlernzeit ergibt sich aus der Gesamtzeit des Moduls, abzüglich der Präsenzzeit.

Gesamtzeit

In der Regel umfasst ein Modul in diesem Studiengang fünf Credits oder ein Vielfaches davon. Fünf Credits entsprechen dabei 150 Stunden Lern- und Arbeitszeit (5 x 30 = 150 Stunden). Dies macht den Zeitaufwand transparent; er ist damit für die Studierenden und Lehrenden realistischer einzuschätzen.

Credits werden nicht für einen fiktiven Arbeitsaufwand vergeben, sondern nur dann, wenn die Studierenden regelmäßig und aktiv am Modul teilgenommen und die jeweilige Modulprüfung bestanden haben. Die Credits werden nach dem „Alles-oder-Nichts-Prinzip“ vergeben, d.h. bei Nichtbestehen werden keine Credits angerechnet, und das Modul muss wiederholt werden. Bei regelmäßiger Teilnahme und Bestehen des Moduls erhalten die Studierenden die vorgegebene Anzahl von Credits und eine Note für ihre persönliche Prüfungsleistung.

⁴ Siehe Hochschulrektorenkonferenz (HRK vom 10.02.2004 unter [http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33\(1\).pdf](http://www.hrk-bologna.de/bologna/de/download/dateien/Bologna_Reader_Auflage_4_33(1).pdf)

⁵ Ein Rechenbeispiel: Ein Seminar mit 3 SWS entspricht 3 x 45 = 135 Minuten x 18 Wochen je Semester = 2430 Stunden: 60 Minuten = 40,5 Stunden Präsenzzeit an der ASH.

Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen

Durch den Bologna-Prozess soll neben der Vergleichbarkeit und Vereinheitlichung von Studienangeboten auf nationaler und europäischer Ebene noch einer weiteren Entwicklung Rechnung getragen werden: dem Prinzip des lebenslangen Lernens. Vor diesem Hintergrund ist es möglich, außerhochschulisch erworbene Kompetenzen, welche im Rahmen von Berufstätigkeit und beruflicher Fort- und Weiterbildung erworben wurden, anzuerkennen. Voraussetzung für die Anrechnung ist eine Gleichwertigkeit des bereits erworbenen Wissens mit einzelnen Modulen des Studiengangs in Bezug auf Lernziele, Inhalte und Niveau.

Näheres zu dem Anrechnungsverfahren ist in den jeweiligen Prüfungsordnungen geregelt.

Redaktionell verantwortlich:

Studiengangsleiter: Prof. Dr. Peter Hensen

Studiengangskordinatorin: Elke Weisgerber

Bolognabeauftragte (2008): Antje Kirschning (Glossar)

Hinweise: Die Angaben in diesem Modulhandbuch sind ein Service der Hochschule für Studierende, Lehrende und Studieninteressent/innen. Die Modulbeschreibungen sind zusammengestellt nach den Vorlagen der jeweiligen Modulverantwortlichen, die die inhaltlichen Aussagen verantworten.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben kann, trotz sorgfältiger Recherche und Prüfung, keine Haftung übernommen werden. Im Zweifelsfall gelten die akademischen Ordnungen und ihre Anlagen.

Wenn Sie als Leser/in Angaben entdecken, die nicht mehr aktuell sein sollten, so sind Sie herzlich eingeladen, dies per E-Mail mitzuteilen an weisgerber@ash-berlin.eu. Dies wird in der nächsten Auflage berücksichtigt.

